



Fragenkatalog zur Begleithundprüfung mit Verhaltenstest und Sachkundeprüfung für den Hundehalter (BH/VT)

Die Struktur des SV (12 Fragen)

1. In welchem Jahr wurde der SV gegründet?
 - Im Jahr 1949
 - Im Jahr 1929
 - Im Jahr 1899
2. Wer hat den Verein für Deutsche Schäferhunde gegründet?
 - Max von Stephanitz
 - Dr. Christoph Rummel
 - Peter Meßler
3. In welchem Ort hat der SV seinen Sitz?
 - Karlsruhe
 - Augsburg
 - Frankfurt/Main
4. Wieviele Landesgruppen umfasst der SV?
 - 15 Landesgruppen
 - 17 Landesgruppen
 - 19 Landesgruppen
5. Aus wieviel Personen setzt sich der Vorstand des SV zusammen?
 - 5 Vorstandsmitglieder
 - 6 Vorstandsmitglieder
 - 7 Vorstandsmitglieder
6. Wieviele Ausschüsse gibt es im SV?
 - 3 Ausschüsse
 - 4 Ausschüsse
 - 5 Ausschüsse
7. Welcher der aufgeführten Ausschüsse ist falsch?
 - Ausbildungsausschuss
 - Agility-Ausschuss
 - Zuchtausschuss

8. Vorsitzender des Zuchtausschusses ist der...

- Präsident
- Vereinsausbildungswart
- Vereinszuchtwart

9. Was bedeutet die Abkürzung "VDH"?

- Verband für das Deutsche Hundewesen
- Vereinigung Deutscher Hundezüchter
- Verein der Hundefreunde

10. Welcher nationalen Dachorganisation ist der SV angegliedert?

- VDH
- Deutscher Tierschutzbund
- Bundesverband für das Rettungshundewesen

11. An welchem Ort hat die WUSV ihren Sitz?

- New York
- Brüssel
- Augsburg

12. Wie hoch ist die Anzahl der Mitgliedsvereine der WUSV?

- 10 bis 40
- 40 bis 80
- Mehr als 80

Haltung, Pflege, Fütterung, Krankheiten (20 Fragen)

13. Welches Gesetz bzw. welche Verordnung regelt die Mindestanforderungen an eine tierartgerechte Haltung von Hunden im Freien?

- Tierzuchtgesetz
- Tierschutz-Hundeverordnung
- Landeshunde-Verordnung



14. Ein Welpen darf von der Mutter getrennt werden nach mindestens...

- 6 Wochen
- 8 Wochen
- 10 Wochen

15. Die Größe des Hundezwingers zur Haltung eines Deutschen Schäferhundes beträgt mindestens

- 6 qm Bodenfläche.
- 8 qm Bodenfläche.
- 10 qm Bodenfläche.

16. Anbindehaltung für einen Hund ist gestattet ab dem Alter von...

- 6 Monaten.
- 12 Monaten.
- 18 Monaten.

17. Wer einen Hund im Freien hält, hat dafür zu sorgen, dass dem Hund...

- eine Schutzhütte zur Verfügung steht.
- ein beschatteter, wärmeisoliertes Liegeplatz zur Verfügung steht.
- eine Schutzhütte sowie ein Liegeplatz zur Verfügung steht.

18. Wie lange ist die Tollwutschutzimpfung in der BRD gültig?

- ___ Jahre
- 1 Jahr
- 2 Jahre

19. Wer stellt die Impfbescheinigung bzw. den Internationalen Impfpass aus?

- Der Züchter
- Der Tierarzt, der die Impfung durchgeführt hat.
- Die Veterinärämter.

20. Wie wird die Tollwut hauptsächlich auf den Hund übertragen?

- Durch den Biss des Fuchses.
- Durch den Kot von Rindern.
- Durch Mäuse.

21. Zecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Wie geht man vor?

- Mit der Zeckenzange oder Pinzette vorsichtig herausdrehen.
- Nicht entfernen, sie fallen von alleine ab.
- Zecke mit den Fingern zusammendrücken und schnell herausreißen.

22. Zecken sind durch ihren Biss auch für den Hund gefährlich. Welche Krankheiten können sie auf den Hund übertragen?

- Tollwut
- Frühsommermeningoenzephalitis (FSME)
- Borreliose

23. Gegen welche Infektionskrankheiten sollten Hundewelpen im Alter von 8 Wochen geimpft werden?

- Staupe
- Hepatitis (Infektiöse Leberentzündung)
- Leptospirose (Stuttgarter Hundeseuche)
- Parvovirose (sog. Katzenseuche)
- Maul- und Klauenseuche
- Salmonellose
- Keine Impfung, da der Hund noch zu jung ist.

24. Warum müssen Welpen regelmäßig entwurmt werden?

- Weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden.
- Weil sie sich beim Kontakt mit Menschen mit Würmern infizieren.
- Weil sich die Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren.

25. Fertigfuttermittel bei erwachsenen, gesunden Hunden...

- decken den Bedarf des Tieres.
- müssen durch spezielle Futtermittel ergänzt werden.
- dürfen in der Hundeernährung nicht ausschließlich verwendet werden.



26. Die wichtigsten Nahrungs- bzw. Futtermittelbestandteile sind...

- Eiweiß, Kohlenhydrate, Fette, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente.
- Knochen, Fett, Fleisch, Milch.
- Quark, rohe Eier, Cerealien.

27. Welches Getränk muss Hunden immer zur Verfügung stehen?

- Tee
- Wasser
- Milch

28. Wie lange dauert die Hitze bei einer gesunden Hündin insgesamt?

- 10 Tage
- ca. 3 Wochen
- ca. 4 Wochen

29. Wann in der Läufigkeit ist die Hündin in der Regel deckbereit?

- 4. bis 6. Tag der Läufigkeit
- 10. bis 16. Tag der Läufigkeit
- Während der gesamten Dauer der Läufigkeit

30. Wie oft im Jahr wird eine Hündin hitzig / läufig?

- Immer nur einmal
- Meist zweimal (im Frühjahr und Herbst)
- Ungefähr viermal

31. Wie kann ein Hund vor einer Infektion mit Viren geschützt werden?

- Durch viel frische Luft.
- Durch hohen Gemüseanteil im Futter.
- Durch Impfung.

32. Wie hoch ist die Körpertemperatur beim gesunden Hund in Ruhe?

- 36,5 – 37,5 °C
- 38,0 – 39,0 °C
- über 39,0 °C

Fragen zum Verhalten, Erziehen und Ausbilden des Hundes (25 Fragen)

33. Was verstehen wir unter dem Begriff „Wesen des Hundes“ ?

- Nur angeborene Anlagen, Eigenschaften und Fähigkeiten.
- Nur erworbene Anlagen, Eigenschaften und Fähigkeiten.
- Gesamtheit aller angeborenen + erworbenen Anlagen, Eigenschaften und Fähigkeiten, die das Verhalten zur Umwelt bestimmen.

34. Die Sozialisierungsphase des Hundes findet statt:

- bis zur 3. Lebenswoche.
- ca. von der 8. bis 12. Lebenswoche.
- ca. vom 7. bis 12. Lebensmonat.

35. Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund?

- Geduld, Lob und Konsequenz.
- Eine feste Hand.
- Der tägliche, häufige Kontakt.
- Oder alles zusammen.

36. Ein Hund nimmt seine Umgebung hauptsächlich wahr...

- über das Gehör.
- über die Augen.
- über die Nase.

37. Kann man Hunde miteinander spielen lassen?

- Jederzeit.
- Nur, wenn sie sich kennen.
- Nur, wenn es gut sozialisierte Tiere sind.

38. Der Hund...

- ist Einzelgänger.
- lebt als gemischtgeschlechtliches Paar.
- ist Rudeltier.



39. Sie sind mit Ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich?

- Ich lasse den Hund weiter laufen.
- Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbeizulaufen und sage, dass mein Hund nicht beißt.
- Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei.

40. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Ein Spaziergänger bleibt zögernd und verängstigt stehen. Wie verhalten Sie sich?

- Mit Kommando „Fuß“ zügig vorbeigehen.
- Den Hund weiter frei laufen lassen und selbst normal weitergehen.
- Den Hund anleinen.

41. Ihr Hund läuft frei, nach mehrfachem Rufen kommt er nicht. Wie verhalten Sie sich?

- Sie laufen ihm nach und fangen ihn ein.
- Sie bleiben stehen und rufen, bis er kommt.
- Sie rufen und drohen im Strafe an.
- Sie drehen sich um und gehen langsam weg.
- Wenn der Hund dann doch kommt, wird er bestraft.

42. Welche Erziehungsmethoden sind beim Hund anzuwenden?

- Autoritär.
- Antiautoritär.
- Konsequenz.
- Je nach eigener Lebensauffassung.

43. In der Familie sollte der Hund...

- ein gleichberechtigtes Familienmitglied sein.
- die Chefposition einnehmen.
- die unterste Rangstellung einnehmen.

44. Beim Zusammensein von Hund und Kind sollte immer...

- der Hund beobachtet werden.
- Hund und Kinder beobachtet werden.
- Keine besondere Beobachtung nötig.

45. Der Welpe sollte...

- möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird.
- viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt.
- überwiegend im Zwinger gehalten werden.

46. Wann sollte ein Hund nach richtigem Verhalten gelobt werden?

- Nach 1 Minute.
- Unmittelbar danach.
- Zeit spielt keine Rolle.

47. Ab welchem Alter kann mit der Erziehung des Hundes begonnen werden?

- Ab 2 - 3 Monate.
- Ab 9 Monaten.
- Nicht unter 12 Monate.

48. Die Dauer einer Trainingseinheit mit dem Hund ist hauptsächlich abhängig...

- von den Witterungsbedingungen.
- vom Grenzwert der Leistungsfähigkeit (Belastungsgrenzen) des Hundes.
- davon, ob der Vorrat der "Leckerli" aufgebraucht ist.

49. Bei konsequenter Ausbildung ist situationsangepasster, dosierter Zwang nicht immer umgänglich. Die Zwangseinwirkungen sind so zu gestalten, dass...

- der Hund sich gegen den Ausbilder stellt.
- der Hund sich durch richtiges Reagieren dem Zwang entziehen kann.
- die erfolgten Zwangseinwirkungen auf Dauer erkennbar sind.



50. Eine erfolgreiche Ausbildung ist in erster Linie abhängig von...

- der Beschaffenheit und Art des Motiviergegenstandes.
- von der Führer-Hund-Beziehung.
- von der Blutlinie des Hundes.

51. Stress in der Ausbildung entsteht durch...

- Umweltreize.
- andauernde körperliche und seelische Belastung.
- Entzug des Spielgegenstandes.

52. Ausbildung kann je nach Intensität Stress hervorrufen. Welche Möglichkeiten der Stressbewältigung gibt es?

- Bestätigung bei richtigem Verhalten durch ein Spielzeug, Futter oder Lob.
- Mehrmaliges Wiederholen einer positiv gezeigten Leistung.

53. Bei der Ausbildung von Hunden hauptsächlich gebräuchliche Einwirkungen werden geteilt in ursprüngliche (direkte) und stellvertretende (indirekte) Einwirkungen. Welche der nachstehenden Begriffe sind ursprüngliche Einwirkungen (akustische, optische)?

- Hörzeichen
- Leinenruck
- Körperbewegungen
- Leckerbissen zeigen
- Spielgegenstand zeigen
- Blicke

54. Hohe Reizschwelle bedeutet:

- der Hund reagiert schnell.
- der Hund reagiert sehr ausgeglichen.
- der Hund reagiert langsam.

55. Welche Triebbereiche dienen der Selbsterhaltung?

- Geschlechtstrieb
- Beutetrieb
- Fluchttrieb
- Geselligkeitstrieb
- Meutetrieb
- Jagdtrieb

56. Nennen Sie die 5 Sinne des Hundes:

-
-
-
-
-

57. Was wird in erster Linie durch Ausbildung bezweckt?

- Unbedingten Gehorsam mit allen Mitteln zu erzwingen.
- Anlagen und Triebe des Hundes für unsere Zwecke im Rahmen des Tierschutzgesetzes nutzbar zu machen.
- Sportliche Betätigung für den Hundeführer.

Fragen aus der BH/VT-Prüfungsordnung (30 Fragen)

58. Wer darf BH/VT-Prüfungen abnehmen?

- Leistungsrichter
- Agility-Richter
- Ortsgruppen-Ausbildungswarte

59. Das Zulassungsalter des Hundes beträgt mindestens:

- 12 Monate
- 15 Monate
- 18 Monate

60. Der Teil "A" der BH/VT gliedert sich in:

- 4 Übungsteile
- 5 Übungsteile
- 7 Übungsteile



61. Die Schussprobe bei der BH(A)/VT erfolgt während der Übung:

- Leinenführigkeit
- Freifolge
- Es erfolgt keine Schussprobe.

62. Die Schussprobe bei der BH/VT erfolgt während der Übung:

- Leinenführigkeit
- Freifolge
- Ablage

63. In Verbindung mit der Unbefangenheitsprobe erfolgt die Tätowierkontrolle. Die Tätowiernummer befindet sich beim Deutschen Schäferhund in der Regel:

- im linken Ohr.
- im rechten Ohr.
- in beiden Ohren.

64. Nach der Leinenführigkeit wird die Leine...

- dem Prüfungsleiter übergeben.
- umgehängt oder eingesteckt.
- einfach auf dem Platz abgelegt.

65. Der Hund muss während der gesamten Vorführung Halsband oder Brustgeschirr tragen. Welche Halsbänder sind zugelassen?

- Langglieders Halsband
- Stachelhalsband
- Attrappenhalsband
- Lederhalsband

66. Der Laufschrift in der Leinenführigkeit beträgt:

- mindestens 10 Schritte.
- mindestens 20 Schritte.
- Spielt keine Rolle.

67. Das Hörzeichen "Fuß" kann gegeben werden...

- beim Angehen aus der Grundstellung.
- vor den Wendungen, um den Hund aufmerksam zu machen.
- beim Anhalten, um den Hund in Grundstellung zu bringen.
- bei den Gangartwechsel.

68. Das Loben und Ansprechen des Hundes ist erlaubt:

- ständig während der gesamten Vorführung wenn der Hund richtig reagiert.
- wenn sich der Hund unaufmerksam zeigt.
- nach jeder beendeten Übung in der Grundstellung.

69. Die Schrittzahl für die Entwicklung der Übungen "Sitz" und "Platz" beträgt:

- mindestens 10 Schritte.
- 15 – 20 Schritte.
- Spielt keine Rolle.

70. Der Hundeführer entfernt sich bei der Übung "Ablegen des Hundes unter Ablenkung":

- Er kann in unmittelbarer Nähe stehen bleiben wenn er sich nicht sicher ist, dass der Hund liegen bleibt.
- Er entfernt sich ca. 30 Schritte.
- Die Entfernung spielt keine Rolle.

71. Bei der Übung "Ablegen unter Ablenkung" wird der Hund auf Richterweisung am angewiesenen Platz abgelegt. Danach...

- bindet der Hundeführer den Hund mit der Leine fest und entfernt sich vom Hund.
- entfernt sich der Hundeführer vom Hund ohne einen Gegenstand beim Hund abzulegen.
- kann der Hundeführer die Leine oder eine Gegenstand beim Hund belassen und entfernt sich vom Hund.



72. Aus der Übung "Sitz" wird der Hund:

- abgerufen
- abgeholt
- Spielt keine Rolle, er kann abgerufen oder abgeholt werden.

73. Der Hund wird bei der Übung "Platz in Verbindung mit Herankommen" mit Hörzeichen "Platz" abgelegt. Danach entfernt sich der Hundeführer:

- ca. 30 Schritte
- ca. 20 Schritte
- ca. 40 Schritte

74. Während der Vorführung darf der Hundeführer...

- Spielgegenstände mit sich führen um den Hund zu motivieren.
- den Hund zeitweise je nach Bedarf aus der Tasche füttern.
- keinerlei Spielgegenstände oder Futter mit sich führen.

75. Körper- und Hörzeichenhilfen dürfen während der Vorführung vom Hundeführer:

- keinesfalls gegeben werden.
- in jedem Fall gegeben werden.
- zeitweise, falls erforderlich, gegeben werden.

76. Der Beginn einer Übung...

- wird durch den Hundeführer bestimmt.
- erfolgt auf Anweisung des Richters.
- erfolgt auf Anweisung des Prüfungsleiters.

77. Bringen Sie die nachfolgend aufgeführten Übungen des Teils "A" in die richtige Reihenfolge: "Sitzübung" – "Leinenführigkeit" – "Ablegen unter Ablenkung" – "Ablegen in Verbindung mit Herankommen" – "Freifolgen".

-
-
-
-
-

78. Die Übungsteile – Prüfung im Verkehr Teil "B" (VT) werden durchgeführt:

- innerhalb geschlossener Ortschaften.
- auf dem Parkplatz der Ortsgruppe.
- auf Wirtschaftswegen im unmittelbaren Bereich der Ortsgruppe.

79. Der Teil "B" besteht aus mindestens:

- 4 Einzelübungen.
- 5 Einzelübungen.
- 6 Einzelübungen.

80. Die Überprüfung des Teils "B" dient...

- dem Sozialverhalten gegenüber Mensch und Tier.
- der Umweltsicherheit.

81. Während der Überprüfung des Teils "B" ist der Hund bei allen Übungen:

- immer an der Leine zu führen.
- kann zeitweise abgeleint werden.
- stets frei zu führen.

82. Bei der Übung 1 "Begegnung mit Personengruppe"...

- wird der Hund je nach Belieben links oder rechts geführt.
- wird der Hund links geführt.
- kann der Hund an der Leine vorangehen.

83. Während der Übung 1 "Begegnung mit Personengruppe" wird der Hund durch eine Personengruppe geführt. Der Hundeführer wird durch eine Person angesprochen und mit Handschlag begrüßt. Dabei...

- kann der Hund seinen Führer verteidigen weil er den Handschlag als Bedrohung auffasst.
- muss sich der Hund auf Anweisung des Hundeführers ablegen oder absetzen.
- kann der Hund außerhalb der Personengruppe abgelegt werden.



84. Während der Übung 1 "Begegnung mit Personengruppe" kann die Strasse im Bereich eines Zebrastreifens gekreuzt werden. Dabei...

- () spielt der Autoverkehr keine Rolle – wir befinden uns auf dem Zebrastreifen.
- () hat der Hundeführer vor dem Überkreuzen der Strasse auf den Verkehr zu achten.
- () hat der Prüfungsleiter den Verkehr aufzuhalten.

85. Bei Übung 6 "Verhalten des kurzfristig im Verkehr alleingelassenen Hundes" ist der vorgeführte Hund...

- () vom Prüfungsleiter oder einer anderen Person an der Leine zu halten.
- () an einer angewiesenen Stelle mit der Leine festzubinden.
- () an der angewiesenen Stelle frei abzulegen.

86. Bei der Übung 5 "Begegnung mit anderen Hunden"...

- () hat sich der Hund neutral zu verhalten.
- () dürfen die Hunde zusammen spielen.
- () darf der Hund in Sitz- oder Platzposition gebracht werden.

87. Die Reihenfolge der Übungen des Teil "B"...

- () wird vom Hundeführer nach Belieben festgelegt.
- () kann vom Richter variiert werden.
- () bestimmt der Prüfungsleiter.

Total: 87 Fragen